

des *Praearcturus* wie die der *Arthropleura* stärkere Knoten ohne gesetzmäßige Orientierung nur in der hinteren Partie, während die vorne gelegene, von dem nächstvorderen Segmente bedeckte Fläche mehr oder weniger glatt war.

Der auf der anderen Seite des Stückes fragmentär vorhandene Ventralpanzer (Textfig. 2, rechts) läßt zwei Paar große, dreieckige Basalstücke von Extremitäten erkennen, von 6—7 cm Länge und ca. 3,5 cm größter Breite. Diese Dreieckstücke sind, im Gegensatz zu *Arthropleura*, stark nach vorne (!) gerichtet und nur getrennt durch eine median gelegene, schmale Sternalplatte. Diese ist in ihrem hinteren Teile mit einer deutlichen Längsfurche (!) versehen und verbreitert sich nach vorne keulenförmig. Auf die

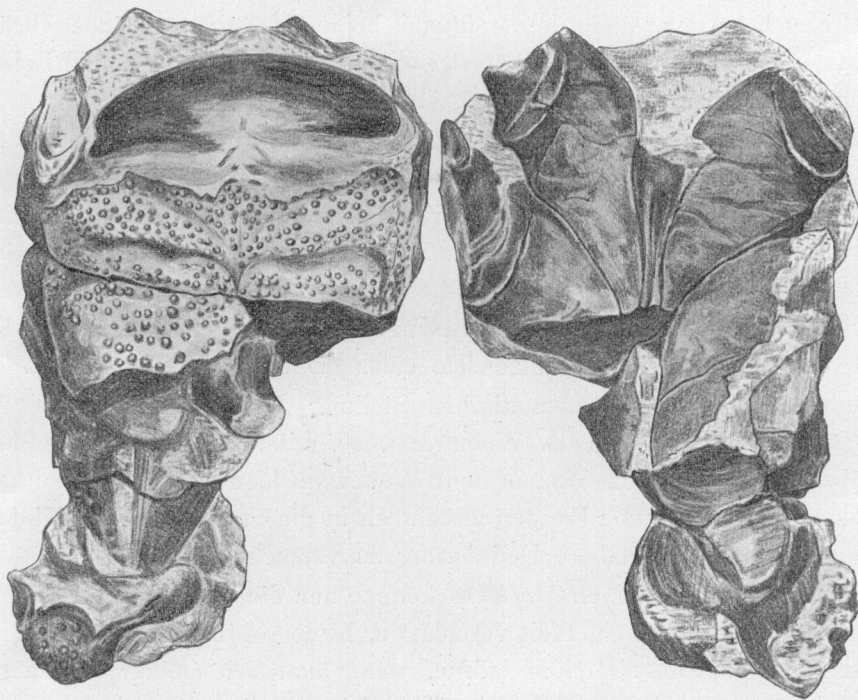


Fig. 2. *Praearcturus gigas* H. WOODWARD. Old Red Sandstone. Rowlestone, Herefordshire. Fragment der Dorsal- (links) und Ventralseite (rechts). Kopie in $\frac{1}{2}$ nat. Größe nach H. WOODWARD, Trans. of the Woolhope Naturalists' Field Club 1870. Fossil Sketches Nr. 9.

Dreieckstücke folgen zwei kurze, gedrungene Extremitätenglieder. Den ?Kiemenblättern der *Arthropleura* vergleichbare Platten sind nicht sichtbar; und bei aller sonstigen Übereinstimmung mit *Arthropleura* ist doch das zu betonen, daß *Praearcturus* im Vergleich zu dieser offenbar einen weniger kurz ovalen als langgestreckten, schmalen Körper gehabt haben dürfte.

Nicht im Zusammenhange mit diesem Fragmente, der Höckerskulptur nach aber offenbar dazugehörig, fanden sich ebenfalls in Old Red von Herefordshire mit Scheren versehene Gliedmaßen (Textfigur 3). Gerade dieses ist sehr bedeutungsvoll; denn, so unvermutet die Schere der *Arthropleura* von mir aufgefunden wurde, so schön bestätigt sie jetzt die von ZITTEL erkannte Zusammengehörigkeit beider Gattungen.

Wenn im Gegensatz zu ZITTEL H. WOODWARD (1890, p. 533) *Praearcturus* und *Arthropleura*